



## PRESSEAUSENDUNG

### UN Women: Orange the World

Mit der Farbe Orange wird während der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen weltweit ein Zeichen gesetzt

„Nach wie vor ist weltweit eine von drei Frauen physischer oder sexueller Gewalt ausgesetzt“, hält Lilly Sucharipa, Präsidentin des UN Women Nationalkomitees Österreich anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen (25. November bis 10. Dezember) fest. Die Kampagne „Orange the World: End Violence against Women and Girls“ von UN Women macht während dieser Tage weltweit auf die Lage der Frauen aufmerksam. Am 25. November werden Gebäude wie das Rathaus in New York, der Sitz der Europäischen Kommission in Brüssel oder das Parlament in Uganda orange beleuchtet. „Wir alle tragen dafür Verantwortung, dass es gelingt, Gewalt gegen Frauen in unserer Gesellschaft keinen Platz zu geben. Ich lade alle ein, mit der Farbe Orange auch in Österreich ein Zeichen zu setzen und während der 16 Tage zum Beispiel etwas Oranges zu tragen“, so Sucharipa.

Gewalt gegen Frauen passiert nicht nur in Konflikt- oder Krisenregionen, sondern auch bei uns: sowohl im städtischen als auch im ländlichen Raum, im öffentlichen wie im privaten Bereich. Gewalt gegen Frauen findet in allen gesellschaftlichen Schichten, in jeder Altersgruppe und unabhängig von Religion oder ethnischer Zugehörigkeit statt. Oft sind es die Partner oder Familienangehörige, die gegenüber Frauen und Kindern gewalttätig werden. Eine Erhebung der Europäischen Grundrechteagentur (1) hat festgestellt, dass 43 Prozent der Frauen in den EU-Mitgliedsländern zumindest einmal in ihrem Leben psychische Gewalt durch ihren Partner erfahren haben. Eine von zehn Frauen in der EU ist Hass oder sexueller Belästigung im Web ausgesetzt. Besonders betroffen sind Frauen im Alter von 18 bis 29 Jahren.

#### **Zwtl.: Gewalt gegen Frauen wirkt sich ökonomisch negativ aus**

Gewalt hält Frauen und Mädchen davon ab, ihr wahres Potenzial auszuschöpfen. Frauen, die einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, verdienen um bis zu 60 Prozent weniger und sind, wegen des dadurch entstehenden Abhängigkeitsverhältnisses zum Partner, häufiger von intimer Gewalt betroffen. Die sozialen Kosten als Folge gesellschaftlicher Gewalt sind wesentlich höher als die sozialen Kosten von Bürgerkriegen. Trotzdem fließen mehr Mittel und Ressourcen in die Vermeidung oder Befriedung von Bürgerkriegen als in die Vermeidung von häuslicher Gewalt und Gewalt gegen Frauen und Mädchen. (2)

„Die Beendigung von Gewalt gegen Frauen sollte mit gleichem Engagement verfolgt werden, wie die Ausrottung von Masern oder Polio. Das Thema sollte nicht nur jetzt, während der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen, auf der Agenda der Politik stehen, sondern alle 365 Tage im Jahr“, fordert Lilly Sucharipa abschließend.

Das UN Women Nationalkomitee Österreich setzt zahlreiche Aktivitäten, um die Projekte von UN Women im Flüchtlingslager Za’atari in Jordanien zu unterstützen. In einem der Projekte werden von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen betreut und dabei unterstützt, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. [www.unwomen-nc.at](http://www.unwomen-nc.at)

Veranstaltungen während der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen.

24. November 2016, Salon Senf in Schwaz/Tirol, Vortrag zum Projekt „Za’atari – Selbstbestimmt leben! UN Women hilft Frauen auf der Flucht“.

Plakataktion von He4She in Graz: „26 übervolle Frauenhäuser in Österreich“

<https://www.facebook.com/he4she.graz/>

1. Dezember 2016, 18.30 Uhr, Diplomatische Akademie Wien, Vortrag von Christine Brautigam, Director, Intergovernmental Support Division, „UN-Women: Neue Impulse gegen Gewalt an Frauen und Mädchen? Ein Aufruf zum Handeln in der UN Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“

Die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen beginnen am 25. November, dem Internationalen Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und enden am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte.

(1) [http://fra.europa.eu/sites/default/files/fra-2014-vaw-survey-main-results-apr14\\_en.pdf](http://fra.europa.eu/sites/default/files/fra-2014-vaw-survey-main-results-apr14_en.pdf)

(2) <http://docplayer.net/20788510-Benefits-and-costs-of-the-conflict-and-violence-targets-for-the-post-2015-development-agenda.html>

#### **Rückfragen:**

Alina Olar, UN Women Nationalkomitee Österreich

[alina.olar@unwomen-nc.at](mailto:alina.olar@unwomen-nc.at), Tel: 0660 375 2577

[www.unwomen-nc.at](http://www.unwomen-nc.at)

[www.facebook.com/unwomenaustria](https://www.facebook.com/unwomenaustria)

[www.womenincharge.at](http://www.womenincharge.at)